Exzellenz Julius Kühn †.

Halle, 15. April. Exzellenz Kühn ist vergangene Nacht 11 Uhr sanft entschlafen.

Ein Großer im Reiche des Geistes, ein Gelehrter von Weltruf, ein um Halle und seine Hochschule hochverdienter Bürger, eine charaktervolle Persönlichkeit, ein Mann von ungewöhnlicher Herzensgüte ist dahingegangen: Professor Dr. Julius Kühn, Exzellenz, Wirklicher Geheimer Rat, Ehrenbürger der Stadt Halle.

Wiederholt kam in den letzten Jahren die Kunde, daß den Hochbetagten Krankheit befallen habe; wiederholt war man in Sorge um ihn, aber immer wieder überwand die zähe Lebenskraft den tückischen Anfall. In den letzten Tagen warf ihn erneut die Influenza aufs Krankenlager, eine Lungenentzündung trat hinzu, und diese Nacht 11 Uhr ist der fast 85jährige dem Leiden erlegen. Im Kreise der Seinen ist er sanft hinübergeschlummert.

Exzellenz Julius Kühn wurde am 23. Oktober 1825 in Pulsnitz in der sächs. Oberlausitz geboren als der Sohn eines Wirtschaftsinspektors. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt, dann das Seminar in Friedrichstadt-Dresden, wurde nach seiner Konfirmation in die kgl. technische Bildungsanstalt zu Dresden, das jetzige Polytechnikum, aufgenommen, und studierte dort 2 Jahre lang zur höchsten Anerkennung und Zuneigung seiner Lehrer. Ostern 1841 erfüllte sich Jul. Kühns Herzenswunsch seit früher Jugend: er trat in die Landwirtschaft ein. Zunächst brachte er ein halbes Jahr in der Wirtschaft seines Vaters zu, lernte dann 2½ Jahre bei dem ausgezeichneten Landwirt Blochmann in Wachau bei Radeberg i. S. insbesondere Melioration und den ganzen dort geübten vorzüglichen Betrieb der Landwirtschaft kennen. Blochmann, ein herzensguter, aber strenger Lehrer, stellte an die Arbeitskraft des jungen Kühn hohe Ansprüche. Die Lehrzeit verlief zu voller Befriedigung.

Von Wachau ging Kühn als Wirtschaftsgehilfe zum Grafen Kospoth auf Halbau, um dort schon nach einem Jahre die Leitung des ganzen Wirtschaftsbetriebes zu übernehmen. Da er jedoch eine solche Selbständigkeit für verfrüht und für wenig förderlich hielt, sich weiter auszubilden und alle landwirtschaftlichen Verhältnisse genau kennen zu lernen, so schlug er das ehrenvolle Anerbieten ab und begnügte sich mit der Stelle eines Verwalters in Nieder-Kainau bei Bautzen, später in Friedrichsthal bei Radeberg. Hierauf war er 8 Jahre Amtmann auf dem bei Bunzlau gelegenen Gute Groß-Krausche des Grafen v. Schliessen als praktischer Landwirt mit größtem Erfolge tätig, zugleich naturwissenschaftlich forschend und die Erscheinungen der Natur in seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit gründlich beobachtend.

Kühn gelangte in seiner praktischen Tätigkeit zu der Ansicht, daß ein Landwirt zum rechten Erfolge in seinem Berufe notwendigerweise ein gewisses Maß von naturwissenschaftlichen Kenntnissen besitzen müsse. In Groß-Krausche gelang es Kühn auf Grund von genauen Beobachtungen die Entstehungs- und Entwickelungsgeschichte des Rapserdherdes (Sporidesmium exitiosum) festzustellen, die in der Umgegend erheblichen Schaden verursachte. Er gab damit den Landwirten ein Mittel an die Hand, sich gegen diesen Feind zu schützen. Justus von Liebig hatte zuerst auf die Aufschließung von Knochenmehl mit Schwefelsäure hingewiesen; Kühn wandte sie zum ersten Mal praktisch an. Er verwendete auch als Erster schon im Jahre 1849 die Drillmaschine und führte sie in Schlesien ein. Er fand ferner ein Mittel, die Drainröhren von den roten flockigen Massen, durch die sie vielfach verstopft wurden, zu befreien, indem er weitergebaute Röhren verwandte und auch die Einmündung der Nebendrains in die Hauptdrains änderte. Dies seine praktischen Neuerungen in der Landwirtschaft. Daneben gingen streng wissenschaftliche Untersuchungen, deren Ergebnisse schon bald die Aufmerksamkeit gelehrter Kreise auf den jungen Verwalter lenkten. Der Prof. der Botanik Cohn in Breslau interessierte sich für Kühn, ebenso der Prof. Göppart, der ihm durch seine Befürwortung ein Stipendium zum Studium in Bonn und Poppelsdorf vom Landwirtschaftsminister verschaffte. Dort erlangte Kühn nach 3jährigem, überaus eifrigem Studium die Doktorwürde und hielt dann an der landwirtschaftlichen Akademie zu Proskau in Oberschlesien Vorlesungen als Privatdozent. Bald wieder in die Praxis berufen, wirkte Dr. Kühn als Wirtschaftsdirektor auf den Besitzungen des Grafen v. Egloffstein in Schwusen bei Glogau. Er verstand es, durch Erhöhung der Erträge der Güter sich die höchste Anerkennung der landwirtschaftlichen Kreise Schlesiens zu erringen. Aber auch seine wissenschaftliche Tätigkeit ließ er nicht ruhen und faßte damals seine Erfahrungen in grundlegenden Büchern zusammen, so die „Fütterungslehre“ und „Die Krankheiten der Kulturgewächse“; Kühns Schrift über „Die zweckmäßigste Ernährung des Rindviehs“ wurde als das beste Werk auf dem Gebiete der Fütterungslehre von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur mit einem Preise gekrönt.

Fünf Jahre wirkte Kühn in Schwusen, da erhielt er einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Halle, an der man eine landwirtschaftliche Lehranstalt zu errichten beabsichtigte. Hermann v. Nathusius-Hundisburg hatte bei den Verhandlungen über die geplante Gründung dieses vorbildlichen Institutes die Aufmerksamkeit auf Kühn gelenkt, ja sogar geäußert, es komme einzig und allein darauf an, daß Dr. Julius Kühn für die Lehranstalt gewonnen werde. Ohne ihn sei das Institut ein totes Kind. An Kühn erging damals der gleiche ehrenvolle Ruf, nach Berlin zu kommen. Er lehnte ab und eröffnete am 28. Oktober 1862 mit 3 Studierenden die erste landwirtschaftliche Vorlesung an der Universität Halle. Im 2. Semester hatte er schon 20 Hörer, im Winter 1864/65 zeigte das Vorlesungsverzeichnis bereits 122 Landwirtschaftsstudenten. Unablässig war Kühn bemüht, die Vorlesungen auszubauen, Demonstrationsmaterial zu beschaffen, wissenschaftliche Versuche auszuführen, kurz, ein landwirtschaftliches Institut zu schaffen, das in jeder Hinsicht einzig dastehen sollte.

Auf wie fruchtbaren Boden die Bestrebungen Kühns fielen, beweist am besten eine Zahl: Vom Jahre 1862—1895, in dem Kühn 70 Jahre wurde, haben nicht weniger als 12 000 Landwirte aus allen Ländern Europas bei ihm studiert. Als Fachschriftsteller wie als Hochschullehrer war Kühn in gleicher Weise hervorragend. Durch seine ideale Auffassung und von Herzen kommende Begeisterung wußte er seine Schüler aus allen Ländern in seine hohen Gedankenkreise zu ziehen und mit sich fortzureißen. Im Leben stand er allen stets als treuer Freund und Berater zur Seite. „Vater Kühn“ nennen alle älteren praktischen Landwirte den „Nestor und Vater“ der deutschen agronomischen Wissenschaft. Als Kühn im Oktober 1895 seinen 70. Geburtstag feierte, versammelten sich Hunderte von früheren Studenten, Hochschullehrern, Freunden und behördlichen Deputationen in Halle und feierten mit Begeisterung ihren greisen Lehrer. Gekrönt wurde der Festtag durch die Ernennung des hochverdienten Gelehrten zum Ehrenbürger der Stadt Halle. Auf Kühn häuften sich in den letzten Jahrzehnten seines Lebens Auszeichnungen über Auszeichnungen. Die Universität Krakau verlieh ihm den Dr.-Titel h. c. Im Jahre 1903 ernannte ihn der König von Preußen zum Wirkl. Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz. Neben vielen hohen Ordensauszeichnungen Preußens und fremder Länder erhielt Kühn den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und dem Stern, sowie den Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern. Die Stadt Halle ehrte ihn zum 80. Geburtstage, indem sie eine Straße Julius Kühnstraße nannte.

Im Sommer 1909 schied Exz. Kühn 84jährig aus dem Amte, das er bald 50 Jahre so überaus segensreich verwaltet hatte. An seine Stelle trat ein Gelehrter von Ruf aus dem Kreise seiner Schüler, Geheimrat Prof. Dr. Wohltmann.

Als sein Lebensziel und Lebenswerk hat der nunmehr Vollendete es einst bei der Feier seines 80. Geburtstages bezeichnet: das landwirtschaftliche Studium muß eine besondere Disziplin sein, die Landwirtschaftslehre muß ein selbständiges Gebiet bleiben; sie soll der Nationalökonomie und der Landwirtschaft dienen. Das Ziel ist in geradezu idealer Weise erreicht und sein Lebenswerk wird Bestand haben.

*

Montag nachmittag ½3 Uhr findet die Trauerfeier in der Magdalenenkapelle statt.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15. April.

Der Finanzausschuß

beschäftigte sich gestern mit dem Projekt der Regulierung der Dölauerstraße zwischen dem Knochischen Grundstück und der Straße G. Es sind dort umfangreiche Abgrabungen des Hügels vorzunehmen, Zugangswege anzulegen usw., 28 000 Mk. Kosten verursacht. Der Ausschuß genehmigte diesen Entwurf.

Die Eisbereitungsanlage auf dem Schlacht- und Viehhof bedarf einer umfassenden Umänderung, da z. B. die Kühlzellen zu klein sind. Es werden 21 000 Mk. für die Arbeiten bewilligt.

Die Zinsen des Schmidtschen Legatenfonds aus dem Jahre 1909 stehen mit 1128 Mk. zur Verfügung; sie sollen an gemeinnützige Vereine verteilt werden.

Dem endgültigen Ausbau der Wittekindstraße von der Hexentreppe bis zur Friedenstraße stimmte der Ausschuß zu. An Kosten wurden 5180 Mk. bewilligt.

Schließlich beschäftigte man sich noch mit dem Projekt: Ersatz der Stromverteilungs-Kabel in der Großen Ulrichsstraße, untere Große Steinstraße, Leipziger- und Schmeerstraße. Die Kabel sind dank den zahlreichen Anschlüssen, die in neuerer Zeit erfolgt sind, zu schwach. Der Ausschuß bewilligte 80 000 Mk., damit sie durch stärkere ersetzt werden.

Auf 3 Jahre vertagt.

Das Hallen-Schwimmbad-Projekt lag gestern dem Finanzausschuß vor. Nach langer Beratung kam man zu dem Beschluß, in Rücksicht auf die dauernden hohen Zuschüsse, die das Bad erfordere, und mit Rücksicht auf die Tatsache, daß der hygienische Nutzen eines solchen Bades nicht unbestritten ist, dem Plenum die Vertagung auf drei Jahre zu empfehlen.

Halles Einwohnerschaft.

Als nach dem Kriege 1870/71 die erste Volkszählung in dem neuen Deutschen Reich am 1. Dez. 1871 stattfand, zählte Halle a. S. 52 620 Einwohner. Die Einwohnerzahl ist bis zur nächsten Volkszählung, am 1. Dezember 1875, um fast genau 8000 Köpfe größer geworden, und hat in den folgenden Jahrfünften zugenommen

von 1875	bis 1880	um ca.	11 000	Köpfe
„ 1880	„ 1885	„ „	10 500	„
„ 1885	„ 1890	„ „	19 500	„
„ 1890	„ 1895	„ „	15 000	„
„ 1895	„ 1900	„ „	16 000	„

Mit dem 1. April 1900 wurden die Vororte Giebichenstein, Cröllwitz und das Gut Gimritz eingemeindet mit zusammen ca. 24 000 Einwohnern. Die neuere Entwicklung der Einwohnerzahl läßt sich deshalb mit der früheren nicht ohne weiteres vergleichen. Aber die wichtige Tatsache bleibt bestehen, daß die Stadt Halle im neuen Umfange von 156 600 Einwohnern am 1. Dez. 1900 bis zum 1. Dez. 1905 um 13 300 Köpfe und seitdem bis Ende 1909 um weitere 8000 Köpfe sich vermehrt hat, so daß wir gegenwärtig rund

178 000 Einwohner

in der Stadt Halle zählen.

Auf 1 Qkm. Stadtgebiet sind das ca. 4400 Personen, während z. B. Berlin ca. 35 000 Personen auf 1 Qkm. beherbergt.

Die Zusammensetzung dieser stattlichen Menschenzahl nach dem Geschlecht zeigt, daß 86 700 Männer und 91 300 Frauen sind; das weibliche Geschlecht überwiegt danach bedeutend, aber doch nicht stärker als in anderen großen Städten.

Freisinniger Delegiertentag für den Regierungsbezirk Merseburg.

Man schreibt uns: Der Bezirksverein Halle der Fortschrittlichen Volkspartei, der den größten Teil des Regierungsbezirks Merseburg umfaßt, tagt zum ersten Male nach der Fusion der drei linksliberalen Parteien in Merseburg.

Nach den Anmeldungen zu urteilen, darf als sicher angenommen werden, daß dieser Bezirkstag überaus zahlreich aus allen Wahlkreisen des Bezirks besucht werden wird. In Stadt und Land macht sich ein erhöhtes und lebhaftes Interesse für den Linksliberalismus bemerkbar; dieses Interesse zu fördern, neue Anregungen zu geben und geschäftliche und organisatorische Angelegenheiten zu beraten und zu beschließen, soll der Zweck und die Aufgabe des Bezirkstages sein. Die Tagesordnung ist wichtig; sie umfaßt die verschiedensten Punkte der Parteibewegung. Während der Delegiertenversammlung, die um 11 Uhr in Rülkes Hotel am Bahnhof beginnt, findet ein Spaziergang der Damen, soweit sie nicht an den Beratungen beteiligt sind, durch Merseburg statt. Es werden die mancherlei Sehenswürdigkeiten der Bischofsstadt gezeigt, u. a. auch der prachtvolle Dom. Nach einem gemeinsamen Mittagessen (Gedeck 1,75 Mk.) ist nachmittags im Tivoli (Beginn pünktlich 4 Uhr) eine große öffentliche Versammlung, in der die Reichstagsabgeordneten Dr. Wiemer und Sommer-Burg (Vertreter des Wahlkreises Naumburg-Weißenfels-Zeitz) sowie der Landtagsabgeordnete Delius-Halle sprechen werden. Alle bürgerlichen Reichstagswähler sind zu der Versammlung eingeladen.

Sozialer Ausschuß.

In der letzten Sitzung wurde das Programm, das der soziale Ausschuß aufgestellt hat, einer eingehenden Beratung unterzogen und mit einigen Aenderungen angenommen. Der soziale Ausschuß ist eine Vereinigung der auf nationalem Boden stehenden Organisation von Arbeitern und Angestellten beiderlei Geschlechts. Der Zweck des sozialen Ausschusses ist die Wahrung der Interessen der in diesem vereinigten Interessentengruppen bei allen für diese und für die Allgemeinheit gesetzlich errichteten Institutionen zur Geltendmachung der Wünsche, sowie eines größeren Einflusses der nationalen Arbeiter- und Angestellten-Gruppen. Um dies zu erreichen, soll vorläufig ins Auge gefaßt werden, eine gemeinsame Beteiligung an den Wahlen für die Krankenkassen, Gewerbe- und Kaufmannsgericht und Stadtparlament.

Man schreibt uns dazu:

Die nationale Arbeiterbewegung ist jetzt erst in dem Stadium, in dem sich die sozialdemokratische Arbeiterbewegung in den 80er

Speisezimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Salons
Küchen

Schreibtische
Nähtische
Ausziehtische
Schreibstühle
Lederstühle
Sofa Sessel
Umbaue
Büfetts
Spiegel
Flurgarderoben.

Unübertroffen an Reellität, Preiswürdigkeit u. geschmackvoller Ausführung.

G. Schaible,
HALLE a. S.
Alter Markt 1. Möbelfabrik. Gr. Märkerstr. 26.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100415035/fragment/page=0001

Jahren des vorigen Jahrhunderts besand. Zu einheitlichen Zielen hofft sie durch engeren Zusammenschluß, durch ein gegenseitiges Näheretreten und Verstehenlernen, wie es durch die in Frankfurt und Berlin abgehaltenen Arbeiterkongresse angebahnt worden ist, zu kommen. Sie trachtet nicht nach der Herrschaft im Staate wie die Sozialdemokratie; ihr Ziel ist vielmehr, zur Macht innerhalb der Arbeiterbewegung zu gelangen, erst dann wird es ihr möglich werden, die Sozialdemokratie abzulösen. Das Wachstum der Bewegung zwingt das Bürgertum, sich mit den nationalen Arbeitermassen zu beschäftigen und uns in ihre Mitte aufzunehmen. Die Arbeiterfrage unserer Tage ist keine Frage des Wohlwollens, sondern eine Frage der Gerechtigkeit. Wir wollen Freiheit für alle Stände herbeiführen, die jeder Stand braucht, um sich frei zu entfalten.

An den sozialen Ausschuß in Halle sind angeschlossen: 1. Ortsverein der deutschen Gewerkvereine (H. D.), Vors. Franz Wagner, Körnerstr. 17; 2. Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Vors. Berth. Müller, Südstr. 55; 3. Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte, Vors. Frl. Beauvais, Reilstr. 114; 4. Nationales Kellnerkartell, Vors. Carl Harrig, Uhlandstr. 1; 5. Evang. Arbeiterverein, Vors. Stadtverordneter K. Kühme, Gr. Märkerstraße 22; 6. Christlich-nationales Gewerkschaftskartell, Vors. Max Wagner, Körnerstr. 27. Alle auf nationalem Boden stehenden Angestellten und Arbeiterorganisationen werden gebeten, sich dem sozialen Ausschuß anzuschließen.

Vortragsabend der Armendirektion.

Die Armendirektion veranstaltete am 13. April d. J. im Evangel. Vereinshaus wiederum, wie schon seit 4 Jahren, einen Vortragsabend. Nachdem Herr Stadtrat Dr. Tepelmann die erschienenen Mitglieder der Armendirektion, Bezirksvorsteher, Armenpfleger und Waisenpflegerinnen begrüßt hatte, leitete er mit einigen Worten die beiden Vorträge der Herren Dr. med. Bone, städtischer Kinderarzt, und Pastor Hübner, von der Stadtmission, ein.

Herr Dr. med. Bone gab ein anschauliches Bild an der Hand eines von ihm in einer medizinischen Fachzeitschrift veröffentlichten Aufsatzes von der „Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in Halle", während Herr Pastor Hübner in außerordentlich fesselnder Weise, unter Beibringung reichen statistischen Materials, das Thema behandelte: „Inwiefern kann die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs auch ein öffentliches Interesse beanspruchen?" Beide Vorträge wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der daran anschließende gesellige Teil des Abends wurde durch einige vortreffliche musikalische Vorträge der Waisenpflegerinnen Fräulein Thümmel und Giseke (Gesang), der Herren Armenpfleger Obertelegraphen-Assistent Pfützner und Lehrer Burghardt (Cello und Klavierbegleitung), sowie durch ein gemeinschaftliches Lied und deklamatorische Vorträge des Herrn Armenpflegers Konditor Lange verschönt. Auch diese Darbietungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Bekämpfung des Borgunwesens.

Die Handwerkskammer richtet zum Zweck der Bekämpfung der noch immer vorhandenen Mißstände im Zahlungswesen an alle Gewerbetreibenden, namentlich aber an die Handwerker, das dringende Ersuchen, bei der Ablieferung der Waren sogleich die Rechnung beizufügen oder dieselbe mindestens monatlich auszuschreiben, keinesfalls aber mit der Zusendung der Rechnungen länger als ein Vierteljahr zu warten und eventl. bei Zahlung innerhalb gewisser Zeit einen entsprechenden Skonto zu gewähren.

Diese Handhabung wird von einsichtigen Bestellern und Abnehmern um so weniger als eine Unbequemlichkeit oder Mahnung aufgefaßt werden, als sie geeignet erscheint, Streitigkeiten über den Preis, über Abzüge usw. tunlichst auszuschließen. Ferner richtet die Handwerkskammer an die Konsumenten die dringende Bitte, die Rechnungen sogleich nach Empfang zu begleichen. Wird hierdurch der jetzt bestehende Mißbrauch auch nicht gleich gehoben, so werden doch Verkäufer und Käufer allmählich an eine geordnete Zahlungsweise gewöhnt, und dürfte damit der Anfang zur Besserung angebahnt werden.

Der erheblichste Vorteil liegt darin, daß der Handwerker billiger einkaufen resp. produzieren, folgerichtig auch billiger verkaufen kann.

Matinee der Literarischen Gesellschaft im Stadttheater.

Für die am Sonntag, den 17. April, vorm. ½12 Uhr durch das Lessing-Theater zu Berlin bewirkte Aufführung von Ibsens „Baumeister Solneß" sind noch Billetts vorhanden; dieselben werden an die Mitglieder der Gesellschaft, auch an solche, die schon Billetts erhalten haben, an der Theaterkasse zu den Stunden des Billettverkaufs verausgabt.

Berliner „Hertha" gegen Halle 96.

Ueber dieses vom Publikum mit seltenem Interesse erwartete Spiel urteilt die „Neue Sportwoche" in ihrer Vorschau: „Wie immer bei Spielen dieser beiden Mannschaften dürfte es auch diesmal ein heißes, interessantes und faires Ringen um den Sieg geben. Der Ausgang erscheint ungewiß, wenn auch wohl Halle auf eigenem Platz eine etwas bessere Chance hat."

Das Spiel findet um 4 Uhr statt; vorher Halle 96 II gegen Preußen-Merseburg I und nachher Halle 96 III gegen Viktoria I.

VII. Veteranenreise nach Frankreich zum Besuch der Schlachtfelder vom Feldzug 1870/71.

Die Anmeldungen für die VII. Veteranenreise nach Frankreich sind so zahlreich, daß sie heute schon als definitiv gesichert gilt. Die Reise führt zunächst nach Paris, wo ein Aufenthalt von sechs Tagen genommen werden wird, um St. Cloud—Versailles—Sèvres sowie die Schlachtfelder um Paris zu besuchen. Dann geht es nach Orleans, wo sämtliche Schlachtfelder aus dem Loire-Feldzug besichtigt werden. Nach Sedan führt der weitere Weg und auch die hier liegenden Schlachtfelder mit dem berühmten Bellevue, Donchery, Bazeilles usw. werden besucht werden.

Ueber Luxemburg und Namur geht es weiter nach Brüssel zur Weltausstellung, ein Ausflug nach dem Weltseebad Ostende sowie nach Blankenberghe und Brügge wird unternommen werden. Endlich wird die VII. Veteranenreise durch einen Besuch des Schlachtfeldes von Belle-Alliance (Waterloo) beschlossen werden.

Da der Kaiser bestimmt hat, daß für Kriegsveteranen, die die Schlachtfelder besuchen wollen, auf den Strecken der preußisch-hessischen Staats- und Reichseisenbahnen der Militärfahrpreis in Anwendung kommt, dürfte noch so mancher von der günstigen Gelegenheit Gebrauch machen und sich der VII. Veteranenreise nach Frankreich anschließen.

Alles Nähere sowie ein genauer Prospekt für die Reise ist gegen Einsendung einer 10-Pfg.-Marke zu beziehen durch die Zentralstelle für Veteranenreisen nach Frankreich, München, Dachauerstraße 11.

Die Anwohner der Lerchenfeld- und Langestraße werden nun bald das Vergnügen haben, eine direkte Verbindung miteinander zu erhalten. Das Hindernis, die Schmidtsche Stärkefabrik, ist niedergelegt und das Terrain zur Durchlegung der Lerchenfeldstraße bis zur Langestraße freigegeben worden. Demnächst wird der Ausbau der neuen Straße erfolgen und die bisherige Sackgasse verschwinden.

Die Walderholungsstätte in der Heide wird am 5. Mai eröffnet.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Sonnabend findet die letzte Aufführung von „Romeo und Julia" mit Herrn Dr. Tyndall als Romeo und Fräulein Schlomka als Julia statt. Schülerkarten à 1,10 Mk. sind an der Tages- und Abendkasse erhältlich. — Sonntag nachmittag wird die zugkräftige Operette „Der fidele Bauer" zum letzten Male gegeben und zwar als Fremden-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. — Für Sonntag abend ist eine der beliebten Doppelvorstellungen angesetzt und zwar wird die Oper „Der Postillon von Lonjumeau" mit Herrn Fritz Grunsell in der Titelrolle und Alice von Boer als Magdalene gegeben, hierauf folgt das amüsante erfolgreiche neue Lustspiel „Der dunkle Punkt". — Herr Hofopernsänger Landory vom Hoftheater in Mannheim beendigt sein Gastspiel am Montag mit der Rolle des Nicki im „Walzertraum", die Franzi singt Frl. Strohecker, die Prinzessin Helene: Frau von Boer. Regie: Herr Stahlberg; musik. Leitung: Kapellmeister Riedel. — Dienstag zum zweiten Male: „Strandkinder" von Hermann Sudermann. Mittwoch: „Traviata". — Donnerstag: Benefiz Kornow: „Des Meeres und der Liebe Wellen". Hero: Susanne Kornow.

Neues Theater. Sonnabend zum 20. und letzten Male „Gretchen", worin Hedwig Reinau wiederum, und zwar zum letzten Male als „Gretchen" gastiert. Sonntag nachmittag 4 Uhr geht als Extravorstellung bei kleinen Preisen (30, 45, 70, 105 Pfg.) Blumenthal u. Kadelburgs lustiger Schwank „Hans Huckebein" in Szene, während am Abend die Novität „Im Café Noblesse" von Karl Schüler und vorher „Die stattliche Forderung" von Otto Erich Hartleben zur Aufführung gelangen.

Die Feuerwehr wurde gestern zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes nach dem Grundstück Gr. Ulrichstr. 28 gerufen. Sie kehrte nach kurzer Tätigkeit in das Depot zurück.

Lebensmüde. Gestern brachte sich der Postpackmeister a. D. Wilhelm Sch. in seiner Wohnung in der Augustastraße in selbstmörderischer Absicht eine Schußwunde in der rechten Schläfe bei. Sch. wurde noch lebend angetroffen und im Krankenwagen der chir. Klinik zugeführt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Frauenbildungsverein. Auf die Kurse des Frauenbildungsvereins sei noch einmal hingewiesen, die in dieser Woche beginnen und die insofern eine kleine Veränderung erfahren, als Frl. Dr. Goische Dienstags von 12—1 Uhr über die Kunst in Spanien lesen wird. Der englische Kurs beginnt erst am 21. April 10—11 Uhr. Bei allen Sprechkursen, auch im Italienischen, werden noch Teilnehmer gesucht.

Allgemeiner Hallescher Beamten-Sterbekassen-Verein. Die ordentliche diesjährige Generalversammlung fand gestern abend in der „Dresdener Bierhalle" statt. Den Vorsitz führte Herr Landschaftsdirektor Bertram. Den Rechnungsabschluß für 1909 trug Herr Landschafts-Rentmeister Stammer vor. Ihm ist zu entnehmen, daß die Einnahmen 39 063,38 Mk. (darunter Beiträge in Form von Prämien 18 185,42 Mk. und Zinsen 6226,09 Mk.), die Ausgaben 37 739,66 Mk. (darunter Sterbegelder 9390 Mk., ausgezahlte Dividende 7036,74 Mk.) betrugen. Es verblieb sonach ein Bestand von 1323,72 Mk (gegen 1006,24 Mk. im Vorjahr. Was das Vermögen der Kasse anlangt, so hat der Prämienreservefonds eine Höhe von 148 076,44 Mk., der Sicherheitsfonds eine solche von 14 807,64 Mk. erreicht. Das Vermögen beträgt nach Abzug der wirklichen Ausgaben mit 18 693,04 Mk. immer noch 169 428,16 Mark. Der erzielte Ueberschuß beziffert sich auf 6309,39 Mark. Die Zahl der Mitglieder betrug am Schlusse des Berichtsjahres 1606, die mit insgesamt 617 000 Mark versichert waren. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde die Rechnung entlastet. Dem Antrage des Vorstandes, vom Ueberschuß eine Dividende von 4 Prozent der Premienreserve zu verteilen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen, wurde stattgegeben.

Hallesche Wanderriegen. Am Sonnabend unternehmen beide Riegen einen Ausflug durch die Dölauer Heide nach Lettin. Treffpunkt 3 Uhr am Hettstedter Bahnhof. Jeder Schüler einer höheren Lehranstalt ist willkommen. Neuanmeldungen nimmt der Vorsitzende, Herr Kgl. Gitterwärter Gensmer, Wörmlitzerstr. 109 II, und die Geschäftsstelle Steinweg 7 III, entgegen.

Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter. Die hiesige Ortsgruppe hält ihre Versammlung morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr im Restaurant Mars-la-tour ab. Eisenbahner (Nichtmitglieder) sind willkommen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 14. April 1910.

Geboren: Dem Tapezierer August Neubauer S. Erich, Fleischerstraße 21. Dem Kupferschmied Wilhelm Wolf T. Käthchen, Kl. Gosenstraße 4. Dem Bahnarbeiter Otto Fischer S. Rudi, Seydlitzstraße 4.

Gestorben: Die Witwe Berta Loricke geb. Elste, 69 Jahre, Reilstraße 35. Der Modelltischler Karl Franke, 56 Jahre, Adolfstraße 10.

Halle-Süd. 14. April 1910.

Aufgeboten: Der Arbeiter Otto Simon, Hermannstr. 26, u. Minna Schaumburg, Schlosserstr. 13. Der Arbeiter Karl Herker, Königstr. 71, u. Frida Härtel, Nikolaistr. 6. Der Bureaubeamte Bernhard Heydler, Artilleriestr. 5, u. Anna Möller, Bölbergerweg 63. Der Werkzeugschlosser Hans Meißner, Hasenstr. 45, u. Hedwig Lichtenstein, Kellnerstr. 17.

Eheschließungen: Der Sergeant Franz Tornack, Brandenburg, u. Emma Ihme, Jakobstr. 41. Der Tapezierer Otto Brunnert, Lindenstr. 78, u. Anna Erfurth, Lerchenfeldstr. 11. Der Instruktor-Assistent Herm. Schönfeld, Königstr. 4, u. Anna Krebs, Wansleben.

Geboren: Dem Maurer Wilhelm Berger S. Friedrich, Bergstraße 5. Dem Versicherungsbeamten Paul Redemann S. Paul, Hochstr. 8. Dem Kaufmann Max Paulz T. Käthe, Meckelstr. 11. Dem Kaufmann Gustav Vierzigmann T. Helene, Königstr. 73. Dem Modelleur Peter Schmitz T. Helene, Gr. Klausstr. 20. Dem Mechaniker Johann Roth T. Margarete, Kellnerstr. 16. Dem Arbeiter Julius Kloppe S. Paul, Torstr. 37. Dem Schlossermeister Louis Haase S. Kurt, Streiberstr. 35.

Gestorben: Des Buchhalter Gustav Lehmann T. totgeb., Bernhardystr. 46. Des Zuschneider Oswald Schröter Ehefr. Apollonia geb. Erhardt, 31 J., Boltmannstraße 3. Der Rentner Gustav Schalze, 74 J., Magdeburgerstraße 23. Des Kammacher Albert Stiehler Ehefrau Marie geb. Gäbler, 53 J., Hirtenstr. 4. Des Eisendreher Wilhelm Dogs S. Kurt, 9 Mon., Ludwigstr. 50. Des Photograph Johannes Gestler S. Herbert, 3 J., Schülershof 12. Der Zeitungsverkäufer Wilhelm Häring, 31 J., Graseweg 3b.

Auswärtige Aufgebote:

Der Dipl.-Ing. K. A. L. K. Roeber, Halle, u. K. G. Källe, Erdeborn. Der Kaufm. Erwin Helbig, Halle, und Anna Barthel, Erfurt. Der Kaufmann J. C. K. Mundt, Halle, und M. L. Moch, Quedlinburg. Der Kaufmann Max Bernholz, Wittenberge, und Emma Zuck, Tangermünde. Der Bergmann Hugo Buchmann und Marie Dietrich, Gerbstedt. Der Fahrkartenausgeber Wilhelm Voigt, Harburg, u. Hedwig Böttger, Magdeburg. Der Metalldreher P. W. Bein, Halle, u. M. E. Böttcher, Bernburg. Der Kellner Emil Leistner und Klara Fuchs, Schöneck.

Letzte Nachrichten.

Selbstmord.

M. Lodersleben, 15. April. (Privattelegramm.) Gestern abend gegen 9 Uhr verübte der Sohn des Zimmerers Werner, ein Schreiberlehrling, dadurch Selbstmord, daß er sich von dem Personenzug Querfurt-Vitzenburg, in der Nähe von Thalsdorf überfahren ließ. Der Kopf war glatt vom Rumpfe getrennt. Furcht vor gerichtlicher Strafe war das Motiv zur Tat.

P. V. in Kopenhagen.

H. Berlin, 15. April. Zwischen dem deutschen und dänischen Aeroklub werden zurzeit Verhandlungen gepflogen, die darauf hinzielen, im Juli oder im August mit dem kleinen Ballon „Parsival V" in Kopenhagen Schauflüge zu veranstalten und gleichzeitig zwei dänische Offiziere in der Führung des Ballons auszubilden. Das Luftschiff wird vorher nach Kiel gebracht werden. Von dort wird es die Fahrt nach Kopenhagen unternehmen, die 7 Stunden in Anspruch nehmen wird.

Ein Ballon ohne Insassen.

□ Hildesheim, 15. April. (Privattelegramm.) Gestern nachmittag wurde in geringer Höhe über der Feldmark von Söhlde bei Hohen-Eggelsen ein Ballon ohne Insassen entdeckt. Arbeiter zogen den Ballon herab. In dem Korb befanden sich mehrere Militärmützen vom 70. Infanterieregiment in Saarbrücken.

Selbstmord eines Lehrers.

H. Thorn, 15. April. Der 22 Jahre alte Lehrer David Ill aus Mlynietz erschoß sich gestern in dem Augenblick, als der Kreisschulinspektor zu einer Revision dort eingetroffen war und ihn in seiner Wohnung aufsuchte, wo sich der Lehrer noch befand, trotzdem die Schulzeit bereits begonnen hatte. Als der Schulinspektor an der verschlossenen Tür pochte, hörte er einen Schuß fallen. Man fand den Lehrer später in seinem Blute schwimmend auf. Er wurde sofort in das Thorner Diakonissenhaus geschafft, wo er hoffnungslos darniederliegt. Ein verschlossener Brief wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

In religiösem Wahn.

H. Posen, 15. April. In einem Anfall von religiösem Wahnsinn hat die Reisepredigersfrau Wilhelmine Fritz in Posen der bei ihr zu Besuch weilenden 18jährigen Tochter des Eisenbahnschlossers Erdmann hinterrücks mit einer Vierfaxte eine lebensgefährliche Wunde am Kopf beigebracht. Hierauf versuchte sie sich durch Oeffnen der Pulsadern das Leben zu nehmen.

Feuersbrunst infolge Explosion.

H. Hamburg, 15. April. Im Freihafen hinter „Block A", wo zahlreiche Oelfässer lagern, ereignete sich heute vormittag gegen ¼11 Uhr eine Explosion, wodurch 3 Güterschuppen in Brand gerieten. Mehrere Personen wurden getötet. Die Feuerwehr ist vollkommen machtlos. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts näheres bekannt.

Fluchtversuch Hofrichters.

H. Wien, 15. April. Die „Zeit" berichtet von einem jetzt entdeckten Fluchtversuch, den Hofrichter vorbereitet hat. Er hatte mit dem inzwischen verhafteten Profoß Tuttmann, der bekanntlich die Briefschmuggeleien vorbereitete, einen genauen Plan zur Flucht ausgearbeitet. Tuttmann sollte ihm die Kleidung eines Profoß verschaffen, damit er unerkannt den Wachtposten passieren könne. Die Verhaftung Tuttmanns verhinderte den ganzen Plan. Hofrichter bohrte nun ein Loch in die Wand und wollte die Flucht selbst bewerkstelligen. Man kam jedoch seinem Vorhaben auf die Spur.

Roosevelts Reisepläne.

H. Wien, 15. April. Der Sekretär Roosevelts erklärte über das weitere Reiseprogramm des Expräsidenten, daß dieser sich von Wien nach Budapest, Paris, Rotterdam, Kopenhagen, Stockholm, Christiania und von dort nach Berlin begeben werde. Die Ankunft in Berlin erfolgt wahrscheinlich am Abend des 9. oder am Morgen des 10. Mai.

Streik der österreichischen Kapitäne.

H. Triest, 15. April. Die Kapitäne der Seeschiffahrtsgesellschaften „Dalmatia" und „Lloyd" beschlossen in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung, den beiden Gesellschaften ein Ultimatum zu stellen. Falls bis Sonntag mittag ihre Forderungen nicht bewilligt werden, wollen sie in den Streik treten, sodaß am nächsten Sonntag keine Schiffe den Triester Hafen verlassen werden.

Griechenland sucht Armeeorganisatoren.

H. Athen, 15. April. Die griechische Regierung hat bei der französischen Regierung den Antrag gestellt, ihr einen General und 4 Stabsoffiziere als Reorganisatoren der griechischen Armee zur Verfügung zu stellen. Die Antwort Frankreichs steht noch aus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100415035/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Haussebewegung auf dem Rohhäutemarkt setzte sich auch auf der Zentralauktion der Mitteldeutschen Häuteverwertungsgenossenschaft am Donnerstag in Kassel fort. Die Umsätze betrugen rund 1 Mill. Mk., wobei die Tendenz für alle Grossviehhäute und Kalbfelle steigend und für Schaffelle fest war.

Die Preussische Pfandbriefbank schloss ein Kommunaldarlehen von 4 Mill. auf Grund einer Garantie der Stadtgemeinde Essen und des Landkreises Essen ab. Darlehnsempfängerin ist die mit 1 700 000 Mk. Stammkapital ausgestattete Rheinisch-Westfälische Bahngesellschaft G. m. b. H., die die Mehrzahl der Aktien der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft übernahm und bisher ungefähr 15 Mill. zur Bezahlung der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft sich andererseits auf ähnliche Weise schon sicherte. Von den Aktien der Rheinisch-Westfälischen Bahngesellschaft besitzt die Stadt Essen 27 Proz., das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk 27 Proz.

Das **Zinksyndikat** hat im Hinblick auf die diesseitige Marktlage der „F. Z." zufolge den Preis für Rohzink um 1½ Mk. für 100 kg ermässigt. Zu diesem reduzierten Preise sollen jedoch nur mässige Mengen abgegeben werden in der Annahme, dass diese leicht vom Konsum aufgenommen werden, so dass die Preise voraussichtlich in nicht zu ferner Zeit wieder hinaufgesetzt werden können.

Die Brauerei Maebendorf G. m. b. H. in Suhl ist in Konkurs geraten, nachdem der angestrebte aussergerichtliche Vergleich gescheitert ist. Die Passiven sind beträchtlich. Das Objekt wird auf 1¼ Mill. Mk. geschätzt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 14. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5329 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davonentfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3502 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

15. April

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Tendenz der Börse kennzeichnete sich bei Beginn des Verkehrs als entschieden lustlos; sowohl die Rekordziffern des Stahlwerksverbandes für Monat März wie auch die günstigen Kohlenabsatzziffern für den verflossenen Monat blieben ohne Einfluss. Am Montanmarkt hatte Angebot mässigen Umfangs in Phönix, Gelsenkirchener, Luxemburger und Rheinstahl grössere Rückgänge zur Folge. Feste Tendenz bekundeten Oberschles. Werke. Als im Laufe der ersten Börsenstunde bekannt wurde, dass die Breslauer Eisengrosshändler die Preise für Walzbleche um 2½ Mk. und die für Grobbleche um 5 Mk. pro Tonne mit sofortiger Gültigkeit erhöht haben, griff speziell am Montanmarkt Festigkeit Platz. Am Bankenmarkt waren das Geschäft, ebenso die Kursveränderungen unbedeutend. Amerikaner tendierten vorübergehend fest. Warschau-Wiener besserten sich um 2 Proz. auf günstige Dividendengerüchte. Von Schiffahrtsaktien stellten sich Hansa ⅝ Proz. niedriger. 3 proz. Reichsanleihe notierte 0,10 Mk. höher. Kolonialwerte blieben wenig verändert.

Tägliches Geld 3 Proz.

Produktenbörse.

Der Abbröcklungsprozess machte heute weitere Fortschritte, da sowohl die anhaltende schöne Witterung, als auch ermässigte Auslandsofferter grössere Verkaufsneigung hervorriefen. Roggen gab in Uebereinstimmung mit Weizen etwas nach. Hafer neigte ebenfalls zur Schwäche. Mais und Rüböl blieben still und wenig verändert.

Weizen: märkisch 224,00—226,00, per Mai 224,25, per Juli 220,50, Sept. 205,75.

Roggen: märkisch 155,00—156 00, per Mai 158,25, per Juli 164,25, per Sept. 163 00.

Hafer: feiner 170,00—180,00, mittel 162,00—168,00, gering 158,00 bis 161,00, per Mai 156,00, per Juli 161,25.

Mais: mixed 145,00—151,00, runder 154—157, per Mai 145,00, per Juli 148,50.

Rüböl: per Jan. 58,30, Mai 56,60.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 15. April 1910.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	17,00-22,00	15,30-16,50	15,60-17,20	15,00-16,50	26,00-28,00
Bernburg	22,00-22,10	16,00	17,00-18,30	17,00	18,50
Delitzsch	22,00-22,30	15,80-16,20	14,00-17,80	17 00-17,20	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	20,00-22,00	15,00-16,50	16,00-18,00	15,00-16,50	16,00-18,00
Erfurt, Stadt	18,00-22,00	15.50-16,75	16,50-19,50	15,00-17,50	22,00-32,00
Grafsch. Hohenst.	20,00-21,00	15,00 16 00	15,50-16,80	15,00-16,00	24,00-27,00
Halberstadt, St.	21,60-22,00	15,20-15,70	17,00-17,30	16,00-17,80	21,50-26,00
Land	21,30-21,70	15,40-15,80	16,50-17,50	16,30-16,80	18,00-20,00
Halle, Stadt	21,70-22,20	[illegible]	15,50-16,00	16,40-17,00	21 00-23,00
Saalkreis	21 50-21,90	15,20-15,60	15,00-17,00	15,80-16,50	19,00-21,00
Jerichow I.	20,20	16,00-[illegible]	17,30	—	—
Magdeburg	19,70	[illegible]	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	16,00-21,80	15,00-15,80	15,00-17,50	15,25-17,10	22,00-26,00
Merseburg, Stadt	21,60-22,10	16,20-16,60	17,40-19,00	16,00-18,00	22,00-28,00
Land	22,00-25,00	16,40-18,20	17,40-19,50	17,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	22,00	—	17,00-20,50	—	24,00
Weissenfels, Stadt	21,20-21,60	15,40-15,60	16,00-17,00	16,00-16,80	—
Torgau	22,45	15,70	17,20	17,10	—
Wittenberg	—	18,00-18,20	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 9,50-10,50, Jerichow I 8,40, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau 11,00, Halle Stadt 8,50—9,00 (Fuhrenpreis), Merseburg St. 9,00—11,00, do. Land 9,00, Eckartsberga 7,00.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 5,00 5,50 Jerichow I 4,00, Wittenberg —,—, Torgau 5,00 Halle Stadt 4,00—5,50, Merseburg Stadt 5,00—5,50, do. Land 4,00 Eckartsberga 4,00 Mk.

Stroh: Halberstadt Stadt 6,00—7,00 lang, 5,00—5,50 kurz, Jerichow I 5,00 lang, 2,00 kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 5,20 lang, 4,80 kurz, Halle Stadt 6,00—7 lang, 5—5,50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,50—6,00 lang, 4,00 5,00 kurz, do. Land 4,50 lang, 4,00 kurz, Eckartsberga 5,00 lang, 4,80 kurz.

Kaffee.

Hamburg, 15. April. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 35¾ G., per September 36¼ G., per Dez. 36¼ G., per März 36½ G. Stetig.

Zucker.

Halle, 14. April. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt verkehrte während der verflossenen Berichtswoche in recht lustloser Stimmung. Die wenigen Fabriken, die mit ihren Vorräten noch nicht geräumt haben, verhielten sich den ermässigten Geboten gegenüber sehr abwartend. Nur hin und wieder kam ein Geschäft zustande und die Preise lauteten dann bis ca. 50 Pfg. gegen die Vorwoche niedriger. Auch in neuer Ernte blieb der Umsatz sehr klein, da Fabriken durchweg an ihren höheren Forderungen festhielten. Der Umsatz des hiesigen Bezirks in alter und neuer Ernte beträgt ca. 10 000 Ztr.

Magdeburg, 15. April. Kornzucker 88% ohne Fass 14.45—14.55 Nachprodukte 75% ohne Sack 11,70 11,85. Still. Brodraffinade I ohne Fass 24,75-25,00, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 24,50—24.75. Gemahlene Mehlis mit Sack 24,00 bis 24,25. Still. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per April 14,10 G., 14,15 B., Mai 14,15 G., 14.17 B., Juni 14,15 G., 14,17 B., Juli 14,17 G., 14,20 B., August 14,22 G., 14,25 B., Sept. —,— G., —,— B., Okt. 11,70 G., 11,75 B., Oktober-Dezember 11,50 G., 11,55 B., Nov. 11,37 G., 11,42 B., Dez. 11,42 G., 11,47 B., Januar-Mai 11,55 G., 11,60 B., Mai 11,70 G., 11,75 B. Schwach.

Hamburg, 15. April. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 14,10, per Mai 14,20, Juni 14,27, per August 14,22½, per Okt.-Dez. 11,55, per Jan.-März 11,57½. Matt.

Metalle.

Glasgow, 14. April. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 50/11.

Chemische Produkte.

Hamburg, 15. April. Chilisalpeter per loko 9,20, Febr.-März 8,82½ frei Fahrzeug Hamburg.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 14. April Amerika. 23. April Pennsylvania. 30. April Graf Waldersee. 5. Mai Kaiserin Auguste Victoria. 8. Mai Blücher. 11. Mai Deutschland. 15. Mai President Lincoln. 19. Mai Amerika.— Nach Boston und Baltimore: 23. April Badenia. 10. Mai Bosnia. — Nach Philadelphia: 16. April Pallanza. 30. April Barcelona. — Nach New Orleans: 23. April Istria. — Nach Quebeck-Montreal: 15. April Prinz Oskar. 29. April Prinz Adalbert. 13. Mai Willehad. — Nach Westindien: 20. April Niederwald. 22. April Scotia. 1. Mai Patagonia. 5. Mai Spreewald. — Nach Mexiko: 14. April Kronprinzessin Cecilie. 18. April La Plata. 28. April Allemannia. — Nach Ostasien: 14. April Westphalia. 18. April Kowloon. 22. April Sithonia. 29. April Arabia. 6. Mai Brasilia. — Nach Wladiwostok und Nicolajewsk am Amur: 15. April John Hardie. 25. April Helene Rickmers. — Arabisch-Persischer Dienst: 26. April Sparta.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 14. April abends 1,84 m, 15. April morgens 1,82 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 15. März. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute trafen ein: Eildampfer „Thüringen", Kapt. Schütze, mit Kahn Nr. 155, Sr. Höppner, Nr. 1023, Sr. Amelang, sämtlich mit Gütern von Hamburg.

Halle a. S., 14. April. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schleppel Nr. 1122, Sr Weber/Polland, und Eilfrachtdampfer „Calbe", beide mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 14. April. Die Kähne Nr. 105 u. 299 sind hier eingetroffen

Teleph.-Ruf III u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 15. April.

Bankdiskont: 4. Lombardzinsfuss: 5. Privat-Diskont: 3½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,05

Goldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,46
20 Frcs.-Stücke	do.	16,25
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1925
Belgische Noten	zu 100 Fr.	— —
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,475
Franzö. "	p. 100 Fr.	81,15
Holländ. "	p. 100 fl.	168,75
Italien. "	p. 100 Lire	80,75
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,10
Russische "	p. 100 R.	216,45
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,10

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,50
D. Reichs-Anl.	4	102,20
" " convert.	3½	93,30
" " "	3	84,30
" " ult.	3	84,70
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,50
Preuss. Konsols	4	102,30
" convert.	3½	93,30
" "	3	84,60
" ult.	3	84,60
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,60
do. do.	3½	92,75
Bremer Anleihe 1902	3	81,00
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	81,50
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	92,90
do. St.-Anl. 1886	3	83,10
Sächs. Staats-Rente	3	84,00
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,90
do. XXVIII	3½	91,90
Westf. Prov. IV-V	4	101,50
do. VI 8-10	3½	92,00
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,90
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	100,50
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,80
do. do. 02	3½	93,80
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,60
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,50
do. do. 1875-1902	3½	95,00
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	92,80
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,30
Kur-u. Neumärk., alt.	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	91,75
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	90,70
do. do.	3	82,00
Sächs. ldsch. Pfd., alt	4	—
do. do. neue	4	100,60
do. do.	3½	—
do. do.	3	81,90

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,60
do. do. kl.	4½	99,60
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl.	4½	91,00
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	103 25
do. do. kl.	5	103,25
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,75
do. do. kl.	4½	99,75
Griech. ks. 1% Goldr.	1,30	38,60
do. 4% Monop.-Anl	1,75	49,40
do. Gold	1,60	49,00
Japan. äuss. Anl. 05	4½	98,50
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	102,60
do do. 100 L	5	—
Oesterr. Goldrente	4	100,25
do. Kronenrente	4	95,40
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	66,80
Rumänen amort. 03	5	102,90
do do. 90	4	94,70
do. do. 98	4	91,70
Russ. kons. Anl. v. 80	4	91,30
do. Gold-Anl. v. 94	3½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	91,00
Schweden 1886	3½	—
Serb. amort. St.-Anl.	4	85,60
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	89,00
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,00
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	178,60
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,60
do. do. mittl	4	96,00
do. do. kl	4	96,00
do. Kronenrente	4	92,90
do. Staatsrente 97	3½	82,40
do. Eiser. Th. Anl	3	—
Buenos-Aires	6	103,30
Moskauer Stadt-Anl	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	107,60
Halle-Hettstedt	3	70,50
Lübeck-Büchen	8	185,00
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	84,25
Schantungbahn	4¾	130,50
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	118,60
" Lok.- u. Straßenb.	8	162,00
Elektr. Hochbahn	5	121,00
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	186,50
Hamburg. Straßenb.	10	189,80
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	4	21,80
Warschau-Wiener	0	133,25
Baltimore and Ohio	6	111,80
Canada-Pacific	7	183,10
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3¼	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	5	186,10

West-Sicilianische	0	79,75
Halle-Hettstedt Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,60
Dux-Prager do.	3	78,80
Oesterr. Gold-Pr.	4	98,50
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,25
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	97,50
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,70
Transkaukas. 5. Pr.	3	75,90
Wladikawkas 1897 P.	4	89,50
Anatolier I. Pr.	5	100,50
do. II. Pr.	5	100,50
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	74,30
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,40
Portugiesen v. 86 Obl	3	82,30
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	100.10
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	4	141,70
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	103,90
V. Elbe-u. Saale-Sch.	0	102,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	163,90
Berliner Handelsges.	9	176,30
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,50
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	111,60
Com. u. Disk.-Bank	5½	114 50
Darmst. Bk., Markst.	6	133,30
Dessauer Landesbk.	6½	115,75
Deutsche Bank	12	250,20
do. Ueberseebank	[illegible]	167,25
Disk.-Comm. Ant.	9	188,70
Dresdner Bank	7½	159 50
do. Bankverein	5	107,25
Essener Kreditanst.	8½	168,50
Gothaer Grundkr.-B.	8	166,50
Leipzig. Kreditanst.	9	171,25
Magdeb. Bankverein	4½	114,50
MitteldeutschePr.-B.	7	128,75
Mitteld. Kreditbank	6½	119,90
Nationalbk. f. Dtschl.	6	123,40
Oest. Kreditanst. ult.	9⅜	— —
Petersburg. Disk.-B.	10,80	130,50
Preuss. Boden-Kred.	8	162,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	0	188,25
Reichsbank	7,77	145,60
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	159 80
Sächsische Bank	9	152,25
Schaaffhaus. Bankv.	7	140,30
Schles. Bankverein	7½	155,70
Wiener Bankverein	7½	137,00
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	100,00

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	123,40
Deutsche Bierbr.-G.	5	107,25
Patzenhofer	11	245,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	196,75
Schultheiss-Brauer.	14	257,25
Herkules-Br. Kassel	10	163,60
Klosterbr. Röderhof	3½	101,75
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	185,75
Vereinsbr. Artern	6	104,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	214,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	359,90
Adler Portl.-Zem.-F	10	125,90
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	148 25
Allgem. Elektr.-Ges.	13	266,00
Ammend. Papierfab.		— —
do. alte A	12	— —
do. neue A.	12	269,00
Anglo-Kont. Guano	7½	107,50
Anh. Kohlenwerke	4	135,75
Baer & Stein, Metall	25	378,25
Bergmann, Elektr.	18	297,50
Berl.-Anh. Maschin.	12	221,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	180,60
Berl. Maschinen-Bau	—	262.50
Berzelius Bergwerk	0	90,10
Beton- u. Monierbau	10	162,00
Bielefelder Masch.	—	406,10
Bismarckhütte	9	191,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	238,30
Gebr. Böhler & Co.	13	233,25
Braunsch. Kohlenw.	13	226,00
do. do. St.-Prior.	14	23 ,00
do. Jute-Spinn.	12	208,25
Buderus Eisenw.	6	109,75
Butzke & Co., Met.-I.	6½	107,00
Chem. Fabr. Buckau	12	205,90
Concordia Bergbau	10	275,00
do. Spinnerei	0	267,25
Consolidat. Schalke	23	387,50
Cottbuser Maschin.	0	91 00
Cröllwitzer Papierf.	12	225,00
Dessauer Gas	9	177,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	129,50
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	210,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	186,10
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	190,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	00	639,00
Dtsch. Kabelwerke	6	118,00
do. Waffen u. Munit.	20	347,00
Donnersmarckh. cnv	17	286,50
Dortm. Union C. abg.	2	92,50
do. Vorz.-A.D.	5	98,40
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	184,20
Eilenb. Kattun	3	—
Eintracht-Bergw.	27	436,75
Elektra-Dresden	4	108,40
Elekt. Intern. Zürich	10	— —
Eschweiler Bergw.	8	201,00
do. Eisen	8	181,90
Fraustädt. Zuckerf.	16	220.75
Geisweider Eisenw.	4	188,00
Gelsenkirchen Bgw.	9	207,60
Georg-Marienhütten	0	68,10
do. do. St.-Pr.	0	111,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	165,70
Glauziger Zuckerf.	11½	188,00
Greppiner Werke	10	182,00
Hallesche Maschinen	26	404,80
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	73,25
do. Masch. St.-P.A.B.	24	348,75
Harpener Bergbau	8	197,30
Hartmann Maschin.	11	182,00
Harzer Werke A. u. B.	0	45,40
Hasper Eisenwerke	5	176,50
Heinrichshall Chem.	8	159,00
Hemmoor Cementf.	4	116,00
Hibernia, Bergw.-G.	10	— —
Hildebrand Mühlen	12	169,00
Höchster Farbwerke	27	467,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	288,00
Ilse Bergbau	22	457,50
Jaensch & Co.	6	142,00
Kahla Porzellanfabr.	12	297,75
Kaliwerk Aschersleb.	10	166,50
Kattow. Bergbau	14	235,25
Kirchner & Co.	20	356,50
Kölner Bergwerk	30	450,25
Köln-Müs. Bergw. cv	0	110,00
König Wilhelm abg.	18	260,10
do. St.-Prior.	23	339,00
Körbisdorf. Zuckerf	10	173,80
Kronprinz-Metall	27	365,75
Kyffhäuserhütte	6	174 50
Lahmeyer & Co.	6	112,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	114,25
Laurahütte	4	172 50
Leopoldgrube	7	112,00
Leopoldshall, St.-A	0	76,30
do. Prior.-Akt.	5	— —
Ludw. Löwe & Co.	16	273,90
Lübeck. Masch.-Fab.	20	223,75
Masch.-Fab. Buckau	7	129,60
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	46,25
Milowicer Eisen	0	103,50
Mühlheimer Bergw.	11	186,75
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8½	149,10
Niederlaus. Kohlenw.	10	217,50
Nordd. Wollkämmer.	8	161,00
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	103,75
do. Eisenind. (Caro)	1½	96,40
do. Cokswerke	11	148,75
Orenstein & Koppel	15	217,25
Phönix. Bergbau	9	222,00
Posener Sprit A.-G.	0	350,50
Rhein.-Nass. Bergw.	8	300,00
Rhein. Metallwaren	0	97,25
do. Vorz.-Akt.	0	98,25
Rhein. Stahlwerke	[illegible]	179,90
Riebeck Montanw.	12	194,60
Rombacher Hüttenw.	5	185,50
Rositzer Braunkohl.	14	207,25
do. Zuckerfabrik	3	132,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A	5	117,90
do. do. St.-Pr	5	121,75
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	255,00
Saline Salzungen	7	115,00
Sangerh. Masch.-F.	0	177,25
Schering, chem. F.	9	231,00
Schles. Zinkh.	14	406,50
Schles. Portl.-Cem.	10	139,10
Schneider, Hugo	8	160,00
Schuckert Elektr.	6	153.25
Schulz-Knaudt	1	126,00
Siemens Glasindust.	16	257,50
Siemens & Halske	0	241,70
Stassfurt. Chem. F.	7	138,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	117,00
Stettiner Cham., D.	17	290,50
do. Vulkan	12	227,74
Stöhr, Kammgarn	12	215,50
Stolberger Zinkh.	5	136,50
Stralsunder Spielk.	0	144,25
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr	0	151,50
do. do. Vorz.-A.	0	151,60
Thüringer Salinen	3½	74,10
Tittel & Krüger	7	149,50
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	167,25
Wegelin & Hübner	12	207,00
Westeregeln, Alkali	10	220,00
Westfäl. Draht-Ind	6	189,75
do. Stahlwerke	0	70,25
Wittener Gussstahl	9	220,60
Wrede Mälzerei	3	89,60
Zeitzer Maschinen	7	201,50

Schluss-Kurse, 15. April, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	209,00	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	176,10	Japaner 1905	98,50
Kommerz- u. Diskontob.	114,30	Russ. Anleihe 1902	90,90
Darmstädter Bank	183,75	Spanier	— —
Deutsche Bank	250,25	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	188,40	Türkenlose	178,75
Dresdner Bank	159,50	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	123,30	Bochumer Gussstahl	239,25
Schaaffhaus. Bankverein	140.20	Deutsch-Luxemb. V.-A.	210,75
Russ. Bank f. ausw. H.	159,90	Dortmunder Union C.	92,60
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	207,75
Lübeck-Büchen	185,00	Laurahütte	173,20
Oesterr. Staatsbahn	160,10	Phönix-Bergbau	222,37
Lombarden	21,75	Rhein. Stahlwerke	179,60
Anatolier (60%)	116,75	Rombacher Hütte	187,30
Baltimore and Ohio	111,75	Gelsenkirchen Bergwerk	207,37
Kanada	183 00	Harpener	197,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	137,60	Gr. Berliner Straßenbahn	186,75
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	142,00
Meridionalbahn	139,50	Hansa Dampfschiffahrt	170,87
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	103,90
Pensylvania-Bahn	135,25	Dynamit-Trust	184,12
Prinz Heinrichbahn	185,90	Edison	266,12
Warschau-Wiener	133,40	Otavi	226,00
3% Reichsanleihe	84,70		

Tendenz: ruhig.

Leipziger Börse vom 15. April.

3% Sächs. Rente	3	84,10	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	249,50
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,90	Leipz. Kammg.-Sp.	13½	179,75
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,90	Thür. Wollg.-Sp.	16	179,75
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	8½	185,00
do. do.	4	101,20	Hall. Zuckerraffin.	8	148,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,10	Etzold & Kiessling	16	220,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	170,75	Portl. Zement Halle	5	82,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	107,10	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	154,25	do. do.	4	100,60
Bank f. Grundbesitz	8½	186,25	Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	130,00
Mansfelder Kuxe	0	730	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	148,50
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1810	Dörstew.-Ratt. St.-A.	8	80,00
Gr. Leipz. Straßenb.	3½	200,00	do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Hall. Straßenbahn	4¾	140,00	Naumburg. Braunk.	14	181,00
Leipz. Elektr. Strb.	5	119,75	Zeitzer Paraffin	11	185,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	91,75	E.-Werke v. Gnüchtel	10	149,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100415035/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute, Freitag: Elite-Abend.
Zum letzten Male die glänzenden Spezialitäten.
Ab 16. April: Das grösste u. kostbarste Programm, was je in Halle geboten wurde.

Heydenreichs weltberühmte Pariser fliegende Luftteen

In ihrer entzückenden Kreation: Blumen-Erwachen aus „Chantecler", vom Theatre de la Porte Saint Martin, Paris.
16 Personen! 16 Personen!
Dieses Luftballett bildete 6 Monate lang die Sensation von Paris.

Miss Orfords Elefanten-Ballett.

Elefanten als Tänzer!
Elefanten als Gymnastiker!
Elefanten als Pantomimen-Schauspieler!
Rettung eines Kindes aus brennendem Hause durch Elefanten, ohne jede menschliche Assistenz.
Eine Attraktion, die für sich selbst spricht.

Prolongiert! Lachen ohne Ende!

Heinrich Prang

mit seinem Ensemble in:
Lebemann für einen Tag.
So ist in Halle noch nie gelacht worden.

4 Damen! **Bergéres-Quartett** 4 Damen!
Meistersängerinnen.

Soundmen-Trio (Salon-Akt) | **Broocs & Dunkan** (Excentrics)

und weitere Spezialitäten.
Trotz horrender Unkosten gewöhnliche Preise.
Um abends Kassenandrang vorzubeugen, bitte möglichst die Tageskasse (neben Walhalla) zu benutzen.

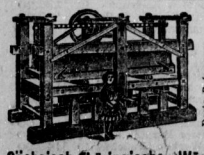
Flügel-Schiedmayer-Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Wintergarten
konzertiert wochentäglich abends von 7–12 Uhr das
philharm. Künstler-Ensemble
unter Leitung des Herrn Konzertmeisters O. Kallenberg.
Dienstag u. Donnerstag von 4–6 Uhr **Kaffeekonzert.**

Königliches Solbad Artern a. U
Nähe des Kyffhäusers. 7051
Saison Mitte Mai bis Ende September. Sole, Soldampf-, Solbunsen-, kohlensäurehaltige Solbäder, Radium-, Moor-, elektrische Lichtbäder, Fichtennadelbäder, Inhalatorium; Solkurhalle, Gradierwerk, gr. Kurpark, Lawn-Tennis, ruhig, billig. Aufenthalt. 3 Aerzte am Platze. Prospekte durch die Königliche Badeverwaltung.

Wurst-Offerte — Ausnahmepreis.
Leber- u. Schwartenwurst a Pfd. 50 Pf.
Knackwurst u. Rotwurst a Pfd. 60 Pf.
Schlackwurst u. Salami — in ganzen Würsten — a Pfd. 90 Pf. Gehacktes Pfd. 65 Pf.
Alles andere wie bekannt zu billigsten Tagespreisen.
P. Kuhn's Wurstfabrik, Olearius Str. 13. Telephon 1604.

Fürstlich Stolbergsches Hüttenamt
Ilsenburg
fertigt als Spezialität
Gußeiserne Fenster
in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigsten Preisen. Größte Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich. — An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis. 2360



Wäscherollen
Beste Referenzen.
Modell Wartburg m. Unterblattauflauf sind die besten. Für Hand- und Kraftbetrieb. Leichter Gang, vorzügl. Wäscheglättung. Starke Bauart, nur trockenes Holz, daher kein Wackligwerden. **Ehe** Sie kaufen, verlangen Sie unbedingt die Preisliste der Firma
Sächsisch-Thüringische Wäsche-Mangel-Industrie, Gera-R.

Neues Theater.

Direktion: C. M. Mauthner.
Sonnabend: Gastspiel Hedwig **Reinau.**
Zum letzten Male: **Gretchen.**

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Fernruf 1181.
Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonnabend, den 16. April
207. Vorst. im Abonn. 31. Viertel
Schülerkarten Mk. 1.10 an der Tages- und Abendkasse.
Zum letzten Male:
Romeo und Julia.
Trauerspiel in 5 Akten v. William Shakespeare.
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
Escalus, Prinz v. Verona — W. Eichstaedt.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen — R. Kummer ehl.
Montague — F. Amberg.
Capulet — Alb. Friedrich.
Häupter zweier Häuser, welche in Zwist miteinander leben.
Zweiter Capulet, Vetter d. Vaters Capulet — Ludw. Trier.
Romeo, Montagues Sohn — Dr. P. Tyndall.
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeos Freund — Hellm. Pfund.
Benvolio, Montagues Neffe u. Romeos Freund — Gust. Rudolph.
Tybald, Neffe der Gräfin Capulet — Dr. O. Liebscher.
Bruder Lorenzo, ein Mönch — Walter Sieg.
Abraham, Bedienter Montagues — Emil Lübben.
Balthasar, Romeos Page — Thely Bricken.
Gräfin Montague — L. Walter-Hörig
Gräfin Capulet — Else Schlösser.
Julia, Capulets Tochter — M. Schlomka.
Deren Amme — M. Brandow.
Peter — K. Stahlberg.
Gregorio — Paul Jungk.
Simson — Alfr. Nicolai.
Bediente des Capulet.
Ein Apotheker — C. Hammes.
Page d. Mercutio — Martha Ordel.
Page des Paris — Lotte Voß.
Wächter — P. Kurzbuch.
Ein Bürger — Ferd. Vogl.
Bürger von Verona, Herren und Damen als Capulets Gäste, verschiedene männliche u. weibliche Verwandte beider Häuser, mehrere Bediente Capulets, Masken, Fackelträger, Wächter und prinzliches Gefolge.

Die Szene spielt den größten Teil des Stückes hindurch in Verona, nur in der ersten Verwandlung des fünften Aktes in Mantua.

Nach dem 1., 2. und 3. Akte längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, den 17. April
nachmittags 3½ Uhr
23. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Zum letzten Male:
Der fidele Bauer.
Operette in 3 Akt. v. Viktor Léon. Musik von Leo Fall.

Abends 7½ Uhr:
208. Vorstellung im Abonnement 4. Viertel.
Der Postillon von Lonjumeau.
Komische Oper in in 3 Akten von W. Adam.
Hierauf:
Novität! Z. 5. Male: Novität!
Der dunkle Punkt.
Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber.

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiss im
„Weinhaus Broskowski."

Cabaret Kaisersäle.
Jeden Abend Vorstellung.
Auftreten der neuengagierten Cabaret-Typen.
Anfang der Vorstellung 9 Uhr.
Alles Nähere die Plakatsäulen.
Neu. „American Bar". Neu.
— Bis 2 Uhr nachts geöffnet. —

Hotel Kaiser Wilhelm.
Neu eingeführt:
Münchener Schankbier
(Kindl).
In Siphons a 5 Ltr. M. 2.50.

Kegelbahn frei.
Geiststraße 5.

C. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Gegründet 1816.

Kaufe nur Sonntag, den 17., im „Central-Hotel" am Markt alte Kanarienhähne. Bezahle höchsten Preis für gute u. gew. u. junge Hähne und Weibchen.
J. Tischler.

Lloydreisen 1910
mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Sonderfahrten im Mittelmeer
Genua-Neapel-Catania-Athen-Smyrna-Konstantinopel-Sofia-Budapest.
Dauer 19 Tage. Preis M. 660.—

Zur Weltausstellung Brüssel
auf dem Seewege.
Bremen (Hamburg)-Antwerpen-Gent-Brügge-Ostende-Brüssel-Antwerpen-Bremen (Hamburg).
Dauer 12–13 Tage. Preis M. 300.—

Nordlandreisen
Dänemark-Schweden-Norwegen.
Dauer 17–30 Tage. Preis M. 680.— bis M. 1310.—.

Reisen nach **Indien,** nach **Nord-Amerika** und **Um die Erde.**

Ausführliche Programme und Auskunft durch den
Norddeutschen Lloyd, Bremen,
oder dessen Vertretungen, sowie die deutschen Reisebureaux der Firma **Thos. Cook & Son** und das **Weltreisebureau „Union", Berlin,** Unter den Linden 5/6.
In Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse (Stadt Hamburg).

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.

Das **Stadtgespräch** bildet überall die **Revue des „Berliner Metropoltheaters"**

Donnerwetter tadellos!

in ihrer großartigen Ausstattung an Kostümen, Dekorationen u. Requisiten.
Die gesamte Presse bezeichnete die Aufführung als glänzend, die Darstellung als vorzüglich!

3 grosse Ballets!
Venusballet, Luftschiffcorso, Sündenballet,
ausgeführt von 25 Damen unter Leitung des Balletmeisters Giovanni Cerutti.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonnabend, den 16. April: Der Feldherrnhügel.
Altes Theater: Sonnabend, den 16. April: Der Graf von Luxemburg.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. April: Wilhelm Tell.

Halberstadt.
Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. April: Geschlossen.

Erfurt.
Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. April: Der Götz von Berlichingen.

Altenburg.
Herzogliches Hoftheater: Sonnabend, den 16. April: Kabale und Liebe.

Dessau.
Herzogliches Hoftheater: Sonnabend, den 16. April: Iphigenie auf Tauris.

Gotha.
Herzogliches Hoftheater: Sonntag, den 17. April: Tannhäuser.

Weimar.
Großherzogliche Hofbühne: Sonnabend, den 16. April: Der Kaufmann von Venedig.

Cassler Rippespeer
Pfd. 96 Pfg., zart u. schmackhaft, nur allein
Otto Gottschalk
nebst Filialen.
Butter, Käse, Eier, Fleischwaren engros.
Fernr. 263.

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. Königstr. 1. Eing. Kurze Gasse
II. Alte Promenade (Reitbahn)
III. Moritzzwinger,
IV. Salzgrafenstr. 2, am Hallmarkt, Volkslesehalle,
V. Vor dem Steintor (Walhalla)
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. u. Marktes (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) abends von 6 Uhr an Kartoffeln und Hering zu 15 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Lndw. Barth, Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufm. Hille, Geistsr. 65, und Herrn Möbius, Ritterstr. 8 zu haben.

Offen. Sanat. für Nervenleid., Blutarme, Rekonvaleszenten für Erholungsbedürftige und Gesunde.
Wasserheilanst. Theresienhof
Goslar am Harz. Gut geschützte Lage dicht am Tannen-Hochwald.
Dr. med. Gelthers.

Bilz Sanatorium
Dresden-Radebeul. 3 Aerzte. Prosp. fr. Zu Frühjahrskur. geeign.

Erholungsheim
Weidenplan 20.
Schöne Zimmer und Kammern, billiger guter Mittagstisch zu 35 u. 60 Pfg. Abonnem. billiger. Pension monatlich 28–30 Mark. Balkon und schöner Garten.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl. 123
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gar. rein. Blütenhonig, Pfund 80 Pfg.
A. Hampe, Leipzigerstr. 66, Zuckerw.-, Honig.-Fabrik. Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus
Gr. Steinstr. 85
Dauerh. Schirme jed. Preisl. Reparat. jed. Fmt. Ueberziehen a. Wunsch in 1 Stunde. Rab.-Sp.-V. En gros u. en detail

---

Frühjahrs-Ulster,
moderne Façon-Stoffe, 39 und 42 Mart. [7027
Oetting, Gr. Steinstraße 12.

Prima russische Poularden
Stück 2.25–2.75 Mk.
Rehkeulen u. Blätter,
Damwildkeulen u. Blätter
heute in großer Auswahl.
Friedrich Weiss,
Wild- u. Geflügel Spezial-Geschäft,
Geiststraße 65. — Telephon 3416.

Möbel, Pianos werden gut poliert, eich. Möbel modern umgebeizt, aufmattiert.
nur erstklassige Arbeit.
Zimmermann, Brüderstraße 15.

Lehm, rein und steinefrei, kann unentgeltlich abgeladen werden Mansfelderstraße 52 und vergütet pro zweispännige Fuhre 1 Mark 7093
Consolidirte Hallesche Pfännerschaft.

Schöne junge **Boxer** zu verkaufen Talstraße 39.

Die Auskunftei Beyrich & Greve,
Halle a/S., Große Ulrichstraße 42 (Telefon 2144) erteilt Kredit-Auskünfte einzeln und im Abonnement. Die Abonnementszettel haben fortwährende Gültigkeit.
Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100415035/fragment/page=0004